
Evangelisch-Lutherische Bekennnisgemeinschaft Sachsens e.V.

Rundbrief zum Advent AD 2021

Evangelisch-Lutherische Bekenntnisgemeinschaft Sachsens e.V.

Bank für Kirche und Diakonie eG (KD-Bank), Dresden; IBAN: DE24 3506 0190 1602 7000 18

Vorsitzender: Pfr. i.R. Karsten Klippahn, Pfarrgasse 4, 01067 Dresden, Tel. 0351/48183293

Stellv. Vorsitzender: Dr. Jörg Michel, Markt 4, 09217 Burgstädt, Tel. 0162 6627 966



www.bekennnisgemeinschaft.de



Andacht

Du, Tochter Zion, freue dich sehr, und du, Tochter Jerusalem, jauchze! Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer, arm und reitet auf einem Esel, auf einem Füllen der Eselin. Sacharja 9,9

Mit dem Advent beginnt das neue Kirchenjahr. Mit Jesu erstem Advent auf der Erde, mit seiner Ankunft zu seiner Geburt, beginnt das neue Leben. Und diesen Beginn macht Jesus später öffentlich durch eine PR-Aktion, eine Werbeveranstaltung, nämlich durch seinen Einzug in Jerusalem. Ich zähle einige Bestandteile dieses Events auf:

- Der Esel als Reittier von Jesus drückt nicht aus, dass Jesus die armen Menschen vorzieht, sondern dass er der von Jahwes Prophet vorhergesagte Messias ist, dass er der König von Jerusalem und Juda ist. Dass er mein König ist.
- Auch die Rabbinen haben Sacharja 9 auf den Messias gedeutet.
- Die Gegnerschaft der Hohenpriester und Schriftgelehrten liegt nicht begründet in Unwissen. Denn sie kannten das Sacharja-Zitat. Nein, sie lehnen Jesus bewusst ab.
- Wir brauchen in der Bekenntnisgemeinschaft und auch sonst als lutherische Christen nicht zu denken, dass alle Kirchengemeindeglieder, die z.B. manchen Aussagen von Jesus Christus widersprechen, es einfach nicht besser wissen. Nein, manche wollen es nicht anders. Sie lehnen das Wort Gottes ab. Jesus ist Gottes Wort. Sie lehnen damit Jesus ab.
- Der von Jesus gewählte Zeitpunkt für seinen Einzug ist das Passafest. Es erinnert an die Befreiung durch Mose. Der Brauch, Zweige von den Bäumen abzuhauen, stammt jedoch vom Laubhüttenfest. Das erinnert an die 10 Gebote, die Mose Israel gab. Wenn Passa und Laubhüttenfestbrauch zusammenfallen, dann bedeutet das: Der neue Mose ist da, den Mose selbst angekündigt hatte. Ja, der Messias ist da,
- Wir stimmen bei jedem Abendmahl in den Ruf der damaligen Volksmenge ein, wenn wir singen: Heilig, heilig, heilig ist Gott der HERRE Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehre voll. Hosianna in der Höhe, gelobet sei, der da kommt, im Namen des HERREN. Hosianna in der Höhe.



- Wir loben Jesus in dem Namen des HERREN. Der Name ist nicht Schall und Rauch, sondern wichtig. Wir loben auch Jesus dadurch, dass wir seinen Namen aussprechen. Schon allein, wenn wir es in diesem Jahr einmal versuchen und Christfest statt Weihnachten sagen, Christbaum statt Weihnachtsbaum und Christstollen statt Stollen. Das Christkind bringt Geschenke anstelle des Weihnachtsmanns. Übrigens, Martin Luther soll den Brauch „erfunden“ haben, dass statt dem Nikolaus das Christkind am Heiligen Abend Geschenke bringt.
- Zur Vorbereitung auf seinen Einzug und das letzte Mahl mit seinen Jüngern fordert Jesus von einem wildfremden Mann Unterstützung. Sind wir bereit, den Bedarf Jesu zu decken wie der Besitzer der Esel? Dass wir ihm vorbehaltlos geben, was er von uns verlangt?
- Die jubelnde Menge ist ein Symbol für junges, pubertierendes Christsein. Es ist nicht schwer, jemandem mit der breiten Masse zuzujubeln im Schwang der Begeisterung. Im Prozess der Heiligung von uns Christen kommt es darauf an, dass ich nicht wenig später mit den vielen anderen „Kreuzige!“ rufe. Sondern dass ich mit Jesus wache und bete, um nicht in Anfechtung zu fallen. Damit ich in den Genuss des Sühnetodes Jesu Christi komme und ein Zeuge seiner Auferstehung werde. Durch Kreuz zur Krone. Was für Jesus galt, gilt auch für mich.
- Für uns als Christen ist es wichtig, dass wir nicht dem Mainstream folgen, aber genauso wenig dem Anti-Mainstream, sondern Jesus. Nicht andere Menschen sollen jeden Einzelnen von uns leiten, sondern Jesus. Auch nicht die Zusammengehörigkeit in der Bekenntnisgemeinschaft soll unsere Richtschnur sein, sondern allein Jesus Christus.

Ich wünsche uns allen eine gesegnete Adventszeit, in der wir Jesus nicht verpassen, sondern neu in unser Leben aufnehmen und es von IHM bestimmen lassen.

Ihr

Pfr. Sebastian Führer, Leipzig



Informationen und Dank

Abschied von zwei ehemaligen Mitgliedern unseres Leitungskreises

Vor wenigen Wochen haben wir erfahren, dass zwei von unseren langjährigen Mitgliedern des Leitungskreises von Gott von dieser Erde abgerufen wurden. Beide waren auch schon Mitglieder im vormaligen Landesbruderrat der Bekennenden Kirche:

Herr Dr. phil. Fritz Gerhard Moser aus Oelsnitz/Erzgeb., verstorben am 14. September 2021, und

Herr Gärtnermeister Gottfried Härtig aus Schneeberg, verstorben am 17. Oktober 2021.

Dankbar erinnern wir uns an den Dienst unserer Brüder, die viele Jahre lang in unserem Verein mitgearbeitet und die Arbeit maßgeblich mitgeprägt haben. Bruder Dr. Moser war viele Jahre unser Kassenprüfer und hat bei den Mitgliederversammlungen die Prüfungsberichte vorgestellt. Bruder Härtig hat bei vielen Tagungen und Rüstzeiten organisatorische und inhaltliche Aufgaben übernommen.

Wir bitten Gott um Seinen Trost für die Ehefrauen, Hinterbliebenen und alle, die um unsere Brüder trauern. Unser Herr Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Joh. 11, 25)

Rückblick und Ausblick Bibel- und Wanderrüstzeit in Rosenthal 2021 und 2022

Unsere Herbst-Bibel- und Wanderrüstzeit war in diesem Jahr wieder sehr gut besucht! Die Sendschreiben aus den Kapiteln 2 und 3 der Offenbarung des Johannes wurden miteinander bedacht. Auch fröhliche Gemeinschaft bei Gesprächen, Singen, Wandern, persönlichem Austausch ... kamen nicht zu kurz! Ein herzliches Dankeschön an alle, die organisiert und mitgearbeitet haben!

Für die **Herbst-Bibel- und Wanderrüstzeit in Rosenthal/Sächs. Schweiz** im nächsten Jahr laden wir jetzt schon ein: **Sonntag, 18.09. – Freitag, 23.09.2022.**

Das Faltblatt zum Anmelden wird unserem nächsten Rundbrief im Januar/Februar 2022 beiliegen.

Bitte den Termin jetzt schon vormerken und dafür werben!



Einladung für die Frühjahrstagung 12. März 2022 – Flyer dazu liegt bei!

Außerdem möchten wir herzlich einladen für unsere Frühjahrstagung mit Mitgliederversammlung. Wir hoffen, dass wir diesmal endlich unseren (schon in den Vorjahren geplanten) Referenten begrüßen können. Aber das hängt natürlich vor allem vom weiteren Verlauf der Corona-Maßnahmen ab.

Professor Dr. Heinzpeter Hempelmann von der **Evangelischen Hochschule Tabor in Marburg** wird ein Referat halten zum **Thema: „Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir. – Von der Wahrheit reden in besonderen Zeiten.“**

Bitte, merken Sie sich den Termin vor und laden Sie reichlich dazu ein!

Samstag, 12. März 2022, 10 Uhr Mitgliederversammlung, 14 Uhr Referat mit Aussprache.

Ort: Gemeindehaus und Kirche in Kirchstr. 2, 01458 Ottendorf-Okrilla bei Dresden

Anmeldung dazu ist nur für das Mittagessen erforderlich.

Verwaltungsaufgaben für unsere Bekenntnisgemeinschaft

Unsere langjährige Mitarbeiterin, Frau Ingrid Klippbahn, Schwägerin unseres Vorsitzenden, möchte in absehbarer Zeit in den Ruhestand treten und ihre Aufgaben für unseren Verein in jüngere Hände geben.

Es handelt sich um eine kleine Anstellung. Kenntnisse im Umgang mit Computer und organisatorische Fähigkeiten sind dazu notwendig. Es geht vor allem um die Buchhaltung, einschließlich Kontenführung, die Pflege der Dateien für unsere Mitglieder und Rundbriefempfänger sowie evt. auch um den Versand der Rundbriefe.

Wer uns bei dieser wichtigen Aufgabe helfen kann, melde sich bitte direkt bei unserem Vorsitzenden, Pfarrer i.R. Karsten Klippbahn.

Zukünftiger Versand der Rundbriefe

Wir planen, den Versand der Rundbriefe in Zukunft durch eine Firma erledigen zu lassen. Dazu müssen wir dieser Firma die Adressdaten unserer Rundbriefempfänger zur Verfügung stellen, die auch von dieser Firma



selbstverständlich vertraulich behandelt werden. Wer dagegen Einwände hat, melde sich bitte bei uns.

Dank sowie Weihnachts- und Neujahrswünsche

Liebe Leserinnen und Leser unserer Rundbriefe, liebe Schwestern und Brüder, zu Beginn eines neuen Kirchenjahres und kurz vor Ablauf des Kalenderjahres 2021 möchten wir Ihnen allen wieder von Herzen danken: für Ihre Treue zu den Anliegen unserer Bekenntnisgemeinschaft, für Gebete, Anregungen und alle finanzielle Unterstützung. Sie haben damit unseren Dienst maßgeblich mit ermöglicht. Der beiliegende Überweisungsträger soll Ihnen eine Hilfe sein, falls Sie uns auch in diesem Jahr mit einer Spende unterstützen möchten. Vielen Dank!

Zugleich möchten wir Ihnen, Ihren Familien, Kirchgemeinden und Landeskirchlichen Gemeinschaften ein reich gesegnetes Christfest wünschen. Unser Herr Jesus Christus helfe uns, fest auf Ihn zu vertrauen und Ihm auch im neuen Jahr nachzufolgen, an dem Platz, wo er uns hingestellt hat und braucht.

„Seid fest und unerschütterlich und nehmt immer zu in dem Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist in dem Herrn.“ (1. Korinther 15, 58)

Mit freundlichen Grüßen – auch im Namen des Leitungskreises –
Ihr Pfarrer i.R. Karsten Klipphahn, Dresden